Die volkommene Ehe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gen!» seufzte er auf, «meinetwegen auch das noch! Das ist aber das allerletzte Mal in meinem Leben, garantiert!»

Ich verlangte drei Hüte aus dem Schaufenster. Der Preis war unerschwinglich. Man legte mir einen Berg von ganz ordinären Deckeln vor, oder Jägerhütchen, Marke «Teutsche Frau» mit Rasierpinseln garniert. Ich setzte keinen davon auf, es war keineswegs verlockend. Da entdeckte ich plötzlich was «ganz Apartes», Beschreibung siehe oben, nur die Reiherfedern fehlten, Modell, Preis Mk. 7.50. Der ganze Prozess hatte — volle sechs Minuten gedauert.

Als wir auf die Strasse hinaus traten, dunkelte es. Der Tag war um. Es schlug 7 Uhr.

«So!» sagte Jonny, «ich hätte folgendes zu erklären: Die ganze Komödie verzeihe ich Dir nur aus drei Gründen: erstens weisst Du was Du willst, zweitens hast Du wirklich vorteilhaft eingekauft, und drittens — habe ich mit meiner Prophezeiung Recht behalten!» Butterfly

Beinahe dasselbe

Eine Bekannte von mir — es ist übrigens eine schon sechzig Jahre alte, etwas kindisch gewordene Dame — liess unlängst ihr Schlafzimmer neu malen und tapezieren. Dazu gab sie dem Maler den Auftrag, über ihrem Bett den Spruch: «Cum Deo» hinzuschnörkeln.

Der Maler machte sich an die Arbeit, und als er fertig war, besah sich die alte Dame ihr Zimmer; alles gefiel ihr sehr gut, aber als sie den Spruch liest, befällt sie ein nicht gelinder Schrecken. Der Maler hatte nämlich in seiner Einfalt folgendes geschrieben: «Komm Theo.» peter

Das kluge Kind

Dieser Tage fahre ich mit meinem kleinen Töchterchen in die Stadt. Uns gegenüber sitzt eine junge Dame mit geschminkten Augenlidern und wunderbar «ächten» Augenwimpern. Damit beides seine beabsichtigte Wirkung nicht verfehle, öffnet und schliesst die Dame dieselben so oft wie möglich mit unnachahmlicher Grazie. Selbst meinem kleinen Töchterchen scheint dies aufzufallen, denn plötzlich sagt es mir leise ins Ohr:

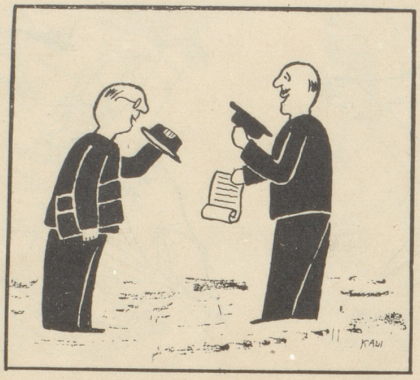
»Du Pape, lueg emal die Frau da äne hätt au eläktrischi Auge wie mis Schlafbäbi.» berli

Ich stehe vor einem Kino und schaue mir die Bilder an. Neben mir steht eine junge Frau mit zwei kleinen Mädchen im Alter von sechs bis acht Jahren. «Kinder in Be-glei-tung Er-wach-se-ner ha-ben Zu-tritt» buchstabiert da das Grössere und meint: «Du Mame, gosch Du au mit-is?»

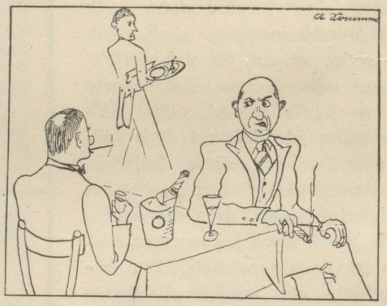
«Nai, i ka nit go!» antwortet die Mutter.

«Jä, bisch Du denn nit erwachse?» meint das Kind. Niep

AUS UNSERER SONNTAGSZEICHNER-MAPPE

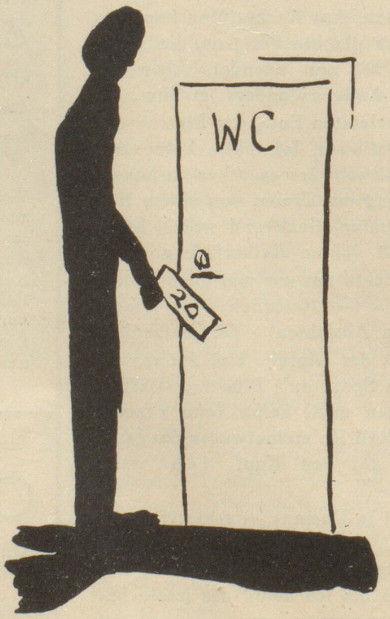


«Grüezi grüezi Herr Binggeli, losed Sie, i ha do grad d'Initiative zur Förderig vo de Volksrächt; wörded Sie viellicht au underschrybe?»
«Eh ja gärn, werum ned? Dörft ich Sie defür bitte, mir bi dere Glägeheit — sozusäge als chlyne Gägedienscht — d'Initiative zur Bekämpfig vom Initiative-Unwäse z'unterzeichne?»



«Was — Sie trinked Champagner und gänd nume 10 Rappe Trinkgäld?»
«Das wird wohl öppe gnueg sy bi dere Krise!»

T. C. Laely



Es ist alles relativ
«Es Zehnerli würd mir jetzt mehr nütze als e Zwanzgernote.»

Die vollkommene Ehe

N. Z. Z.

Welcher Herr
wünscht die Bekanntschaft einer sympathischen 28jährigen Schweizerin mit eigenem schönem, ausbaufähigem Geschäft und Wohnung.
Anonyme Briefe und Vermittler wandern in den Papierkorb.
Aufrichtige Zuschriften unter Chiffre ... an die Expedition des Blattes.

— Kein Wunder liest man immer wieder von Vermissten und Verschwundenen! Thelar

Nat.-Ztg.

Med. Student
Israelite, 25 Jahre, sehr tüchtig, mit halben Dr., wünscht sich mit Israelitin zu verheiraten.

Welche Hälfte kommt da wohl in Frage — der Dok oder der Tor? frigo

Tagbl.

... sucht Bekanntschaft mit Dame, welche ihm aus momentaner Notlage mit 300 Fr. aushilft; sichere Rückzahlung und spätere Heirat nicht ausgeschlossen!

Sichere Rückzahlung nicht ausgeschlossen. Ist immerhin ehrlich! Eho

N. Z. Z.

HEIRATS-GESUCH
Sympath. Tochter mit frohem Gemüt, jedoch ernster Lebensauffassung, sucht für ihr herziges 4-jähriges Töchterchen einen lieben, tüchtigen Papa und Ehemann.

Tüchtigen Papa und Ehemann — für ein vierjähriges Töchterchen. Ist unerhört! Pedü

(... sicher ist der ernsten Lebensauffassung das herzige Töchterchen zu verdanken! - Der Setzer.)

N. Z. Z.

Auslandschweizerin
(nicht Uebersee) in guter und sicherer Position, etwas Vermögen, sucht schlanke und nette
Ehepartnerin.

Und da gibt es Leute die behaupten, es gäbe in der Schweiz keine Erotik. Gel

Basler Nachrichten

Anschluss
sucht 33-jähriger Geschäftsmann mit rentablem Geschäft. Schlanke bis vollschlanke gepflegte Postur, ohne Lippenstifte, vertrauensvoll mit Bild.

Anschluss an ein rentables Geschäft ohne Lippenstifte ist heute nicht leicht zu finden. Baher

Tages-Anzeiger, Zch.

Bekanntschaft.
Eine tüchtige Geschäftsfrau, 52 Jahre alt, mit eigenem Geschäft und Heim, wünscht Heirat mit einem Herrn, mit eigenen Lastwägeli bevorzugt.

Ihr fehlt sonst nichts! Habo